

Gemeinde Kellenhusen
3. Sitzung der Gemeindevorvertretung
am 18. Dezember 2013 im
Biomaris-Raum der Kurverwaltung
Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 18.50 Uhr

Das Protokoll dieser Sitzung
enthält die Seiten 1 bis 8
mit 6 Anlagen

(Protokollführer)

Gesetzl. Mitgliederzahl: 11

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

1. Bürgermeister Nebel
2. GVin Kohlert
3. GVin Lübker
4. GVin Schmidt
5. GV Lorenzen
6. GV Mangels
7. GV Paustian
8. GV Schwardt
9. GV Schwoon
10. GV Steenbock
11. GV Steuck

b) nicht stimmberechtigt:

1. Bürgermeister Burmeister von der Gemeinde Grömitz
2. Herren Riedel und Cordua vom Kurbetrieb Kellenhusen
3. Herr Bosch von der Gemeinde Grömitz
4. Herr Prüß von der Gemeinde Grömitz als Protokollführer

Die Mitglieder der Gemeindevorvertretung waren durch Einladung vom 09.12.2013 auf Mittwoch, den 18.12.2013 unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben.

Die Gemeindevorvertretung war nach der Zahl der zu Beginn der Sitzung erschienenen Mitglieder - 11 - beschlussfähig.

Einwohnerfragestunde:

1. Bürgermeister Nebel teilt aufgrund einer entsprechenden Anfrage mit, dass er grundsätzlich über die im Telefonbuch eingetragene Festnetznummer telefonisch erreichbar ist.

Weitere Fragen werden nicht gestellt.

Auf Antrag werden die Tagesordnungspunkte 12 und 13 in nicht-öffentlicher Sitzung beraten.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen (einstimmig)

3. Sitzung der Gemeindevertretung Kellenhusen
am 18. Dezember 2013

Weitere Anträge werden nicht gestellt. Es gilt mithin folgende Tagesordnung:

1. Feststellung der Niederschrift über die Sitzung vom 23.09.2013
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Kurabgabe
4. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Fremdenverkehrsabgabe
5. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer
6. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer
7. Prüfungsgesellschaft zur Prüfung des Jahresabschlusses 2013 des Kurbetriebes
8. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2014
9. Planungen für Biosphäre und Kurzentrum
hier: Grundsatzbeschluss und Aufträge
10. Instandsetzung der Straße „Deichweg“
11. Anfragen und Mitteilungen der GemeindevertreterInnen
12. Grundstücksangelegenheiten - **nichtöffentlich**
13. Vertragsangelegenheiten - **nichtöffentlich**
14. Bekanntgabe der im nicht-öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Punkt 1: Feststellung der Niederschrift über die Sitzung vom 23.09.2013

Es werden keine Einwände erhoben; die Niederschrift gilt daher als festgestellt.

Punkt 2: Bericht des Bürgermeisters

1. Bürgermeister Nebel gibt einen kurzen Überblick über die von ihm seit der letzten Sitzung wahrgenommenen Termine.
2. Die Gemeinde Großenbrode bemüht sich um eine Mitgliedschaft im OstseeFerienLand. Hierüber wird in naher Zukunft von den Mitgliedsgemeinden eine Entscheidung herbeizuführen sein.
3. Es ist beabsichtigt, einen Seniorenbeirat und einen Jugendbeirat zu gründen.
4. Hinsichtlich der durchgeführten Straßenbaumaßnahmen in der Waldstraße wurde ein Gutachten in Auftrag gegeben, dessen Ergebnis seit wenigen Tagen vorliegt. Vor Bekanntgabe der Inhalte soll zunächst eine rechtliche Prüfung erfolgen. Erste Konsequenz aus dem Gutachten wird ab dem kommenden Tage eine Sperrung der Waldstraße für den Durchgangsverkehr sein. Der Anliegerverkehr kann weiterhin ungehindert die jeweiligen Grundstücke erreichen.
5. Im gemeinsamen Beirat der Gemeinden Dahme, Grube, Kellenhusen und Riepsdorf für die Grundschule Grube wurde vereinbart, ab 01.02.2014 das Angebot der offenen Ganztagschule von bisher drei Tagen auf vier Tage zu erweitern. Selbstverständlich sind in diesem Fall auch höhere Gebühren zu entrichten.

Punkt 3: Änderung der Satzung über die Erhebung einer Kurabgabe

Nach einer kurzen Erläuterung der Hintergründe für die aktuelle Satzungsänderung durch Tourismusleiter Riedel beschließt die Gemeindevertretung:

3. Sitzung der Gemeindevertretung Kellenhusen
am 18. Dezember 2013

Die **dem Original dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügte** 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung einer Kurabgabe in der Gemeinde Kellenhusen vom 13.12.2012 wird mit Wirkung vom 01.01.2014 erlassen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen (einstimmig)

Punkt 4: Änderung der Satzung über die Erhebung einer Fremdenverkehrsabgabe

Ebenfalls nach einer kurzen Erläuterung durch Tourismusleiter Riedel beschließt die Gemeindevertretung auf Empfehlung des Tourismusausschusses:

Die **dem Original dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügte** 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung einer Fremdenverkehrsabgabe in der Gemeinde Kellenhusen vom 13.12.2012 wird mit Wirkung vom 01.01.2014 erlassen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen (einstimmig)

Punkt 5: Änderung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer

Die **dem Original dieser Niederschrift als Anlage 3 beigefügte** 3. Nachtragssatzung zur Satzung der Gemeinde Kellenhusen über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer vom 04.08.2000 wird mit Wirkung vom 01.01.2014 beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen (einstimmig)

Punkt 6: Änderung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer

Auf Empfehlung des Finanzausschusses beschließt die Gemeindevertretung:

Die **dem Original dieser Niederschrift als Anlage 4 beigefügte** 1. Änderungssatzung zur Satzung der Gemeinde Kellenhusen über die Erhebung einer Hundesteuer vom 09.12.2010 wird mit Wirkung vom 01.01.2014 erlassen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen (einstimmig)

Punkt 7: Prüfungsgesellschaft zur Prüfung des Jahresabschlusses 2013 des Kurbetriebes

Auf Empfehlung des Tourismusausschusses beschließt die Gemeindevertretung, dem Prüfungsamt des Kreises Ostholstein vorzuschlagen, die Fidelis Revision GmbH mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2013 für den Kurbetrieb Kellenhusen zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen (einstimmig)

Punkt 8: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2014

Gemeindevertreterin Lübker stellt in ihrer Eigenschaft als Vorsitzende des Finanzausschusses die wesentlichen Inhalte des Haushaltsplanes 2014 vor. Sie macht darauf aufmerksam, dass auch für das kommende Jahr die Realsteuerhebesätze unverändert bleiben. Große Teile der Einnahmen werden aus den Grundstücksverkäufen im

3. Sitzung der Gemeindevertretung Kellenhusen
am 18. Dezember 2013

Gebiet des Bebauungsplanes 24 erwartet. Vorsorglich ist ein Betrag von 100.000,00 € für evtl. erforderlich werdende bauliche Änderungen in der Waldstraße eingeplant worden.

Im Rahmen der Aussprache erläutert Gemeindevertreter Lorenzen für die FWK-Fraktion die Gründe, warum diese dem Haushaltsplan nicht zustimmen wird. Dies sind im Wesentlichen die für die Waldstraße vorgesehenen 100.000,00 € sowie der von seiner Fraktion für nicht erforderlich gehaltene Architektenwettbewerb für Biosphäre und Kurzentrum.

Gemeindevertreter Paustian weist daraufhin, dass allein durch die Anhebung der Hebesätze in den nächsten Jahren das bestehende strukturelle Defizit nicht beseitigt wird, sondern dann weitere Überlegungen angestellt werden müssen. Deshalb hat die FWK-Fraktion seinerzeit auch die Planungen zum Kurzentrum angeschoben, um die Kosten im Kurbetrieb zu reduzieren.

Beschluss:

Die **dem Original dieser Niederschrift als Anlage 5 beigegebte** Haushaltssatzung sowie der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird mit den dazugehörigen Anlagen beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen

Punkt 9: Planung für Biosphäre und Kurzentrum
hier: Grundsatzbeschluss und Aufträge

Touristikleiter Riedel erläutert die Hintergründe für die aktuellen Planungen und vorgesehenen Maßnahmen. Die ersten Schritte wurden bereits vor mehr als 13 Jahren unternommen. Seit nun mehr 3,5 Jahren wird sehr intensiv mit diversen Partnern an konkreten Maßnahmen zur Angebotsverbesserung gearbeitet.

Im Zuge der Aussprache werden zwischen den Fraktionen allerdings Differenzen in der Frage des weiteren Vorgehens deutlich. Gemeindevertreter Lorenzen hält die Auslobung und Durchführung eines Ideenwettbewerbs für überflüssig, begrüßt ansonsten jedoch die vorgesehenen Maßnahmen. Gemeindevertreterin Kohlert macht deutlich, dass die FWK nach wie vor die Notwendigkeit einer gleichzeitigen Hotelansiedlung für notwendig erachtet.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt den Neubau eines Gästezentrums. Die Gemeindevertretung ist der Meinung, dass eine Renovierung der alten Bausubstanz nicht kalkulierbar ist und zu viele Kompromisse beinhaltet. Ein weiterer Betrieb der vorhandenen baulichen Anlagen und des Schwimmbades sind betriebswirtschaftlich ebenfalls nicht vernünftig.

Die Gemeindevertretung beschließt, 2014 in eine konkrete Umsetzungsplanung einzutreten. Konkretisiert wird dieses u. a. durch:

- Auslobung und Durchführung eines Ideenwettbewerbes für Architekturbüros
- Herausarbeitung der förderfähigen Module, insbesondere im touristischen und energetischen Bereich
- Herausarbeitung einer herausragenden touristischen Bedeutung
- Klärung der Fördermöglichkeiten aus den Förderprogrammen ab 2014

3. Sitzung der Gemeindevorvertretung Kellenhusen am 18. Dezember 2013

Ergänzt wird dieses durch das Abschlussexpose, welches auf der Grundlage der mittleren Variante (Workshop vom 2.10.2013) durch Project M zu erstellen ist.

Ferner werden die Anforderungen an eine Plausibilitätsprüfung als Grundlage für die Zusammenstellung berücksichtigt. Aktuelle Daten sind durch den Kurbetrieb eigenständig zusammenzustellen

Die Gemeindevorvertretung stellt sich zur Aufgabe, die ersten aufgeführten Schritte für eine konkrete Umsetzungsplanung im III. Quartal 2014 in einer Sitzung der Gemeindevorvertretung zu beraten. Ihr obliegt es, die dann vorliegenden Erkenntnisse für die Realisierung des Projektes „Neubau eines Gästezentrums“ im Interesse der Gemeinde Kellenhusen zu beurteilen.

Der Gemeindevorvertretung ist daran gelegen, die Einwohnerinnen und Einwohner Kellenhusen in die nun beginnende Konkretisierung einzubinden und zu informieren.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

Punkt 10: Instandsetzung der Straße „Deichweg“

Die Angelegenheit ist bereits intensiv und teilweise auch kontrovers im Bau- und Umweltausschuss sowie im Finanzausschuss diskutiert worden.

Gemeindevorvertreterin Kohlert weist daraufhin, dass es sich bei der Straße um den Deichverteidigungsweg des Landes handelt und lehnt daher eine Reparatur auf Gemeindekosten ab. Gemeindevorvertreter Paußtian plädiert - wie bereits in der Sitzung des Finanzausschusses - für eine kostengünstigere Variante. Bürgermeister Nebel räumt ein, dass die vorgesehenen Kosten von 53.000,00 € zwar höher, in Anbetracht der zu erwartenden Haltbarkeitsdauer der Verschleißdecke allerdings auch nachhaltiger sind.

Beschluss:

Die Instandsetzung des Deichweges soll im Jahre 2014 zu voraussichtlichen Kosten von 53.000,00 € vom Wendehammer Kirschenallee bis zur Einmündung Hamburger Straße erfolgen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen

Punkt 11: Anfragen und Mitteilungen der GemeindevorvertreterInnen

1. Gemeindevorvertreter Lorenzen teilt mit, dass die nächste Sitzung des Sozialausschusses für den 29.01.2014 vorgesehen ist.
2. Gemeindevorvertreter Lübker berichtet kurz über die letzte Finanzausschusssitzung und bedankt sich besonders bei Kämmerer Bosch für die Vorbereitung des Haushaltplanes 2014.
3. Gemeindevorvertreter Mangels bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit Herrn Pern vom Bauamt im abgelaufenen Jahr.
4. Gemeindevorvertreter Schwartze bedankt sich ebenfalls bei Herrn Pern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kurbetriebes für die gute Zusammenarbeit.

3. Sitzung der Gemeindevertretung Kellenhusen
am 18. Dezember 2013

5. Bürgermeister Nebel wünscht allen Anwesenden ein besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr. Zudem erinnert er an das Jahresausklangsfest am 29.12.2013 sowie den Neujahrsempfang der Gemeinde am 12.01.2014.

Aufgrund der Beschlussfassung zu Beginn der Sitzung wird nunmehr die Öffentlichkeit vor Beratung der weiteren Tagesordnungspunkte ausgeschlossen.

Nichtöffentlicher Teil hier nicht abgedruckt

Punkt 14: Bekanntgabe der im nicht-öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Die im nichtöffentlichen Teil erfolgte Unterrichtung wird - soweit rechtlich zulässig - bekannt gegeben. Zuhörerinnen und Zuhörer sind nicht mehr anwesend.

Festgestellt in der Sitzung am _____

Bürgermeister

Protokollführer